

# Zehn Fragen an ...

Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) ist – zusammen mit den 63 Ärztlichen Kreisverbänden (ÄKV) und den acht Ärztlichen Bezirksverbänden (ÄBV) – die gesetzliche Berufsvertretung aller bayerischen Ärztinnen und Ärzte. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Rechtsgrundlage für die ärztliche Berufsvertretung ist das Heilberufe-Kammergesetz (HKaG). Zu den Aufgaben der ärztlichen Berufsvertretung zählen die Wahrnehmung der beruflichen Belange der Ärzte im Rahmen der

Gesetze, die Überwachung der Erfüllung der ärztlichen Berufspflichten, die Förderung der ärztlichen Fortbildung, die Schaffung sozialer Einrichtungen für Ärzte und deren Angehörige und die Mitwirkung in der öffentlichen Gesundheitspflege.

Die Ärzteschaft braucht eine moderne und gut funktionierende Berufsvertretung auf allen Ebenen, die die Interessen aller 63 000 Ärztinnen und Ärzte in Bayern wirksam vertritt, die wichti-

ge öffentliche Aufgaben wahrnimmt und die medizinische Versorgung auf hohem Niveau sichert.

In einer Serie „Zehn Fragen an ...“ stellt das *Bayerische Ärzteblatt* die Vorsitzenden der 63 Ärztlichen Kreis- und acht Bezirksverbände vor. Dass es hierbei nicht um Werbung für Einzelne sondern vielmehr um die Darstellung der ärztlichen Berufsvertretung in Bayern geht, versteht sich von selbst.



Dr. Friedrich Bofinger  
1. Vorsitzender des ÄKV Altötting



Dr. Wolfgang Knarr  
1. Vorsitzender des ÄKV Amberg



Dr. Heye Heyenga  
1. Vorsitzender des ÄKV Ansbach

**Wollten Sie schon immer Arzt werden?**  
Nein

**Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?**  
Wenn er erfahren und menschlich ist und vielseitig bleibt.

**Wie und wo lernt man Medizin am besten?**  
Bei „weisen“ Lehrern und kritischen Patienten.

**Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?**  
Idealismus und Entgelt.

**Wo hat der ärztliche Nachwuchs besondere Chancen?**  
In Ländern, in denen politische Ärztehetze absurd wäre.

**Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?**  
*Was guckst du* (Comedyshow).

**Welches Buch lesen Sie gerade?**  
„Arc de Triomphe“ von Erich M. Remarque.

**Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?**  
Gibt es keine.

**Ihr liebstes Hobby?**  
Mit meinen Kindern Sport machen.

**Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?**  
Toleranz und politisches „Know-how“.

**Wollten Sie schon immer Arzt werden?**  
Ja.

**Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?**  
Wohl des Patienten im Vordergrund.

**Wie und wo lernt man Medizin am besten?**  
In praktischer Anwendung in Praxen und Kliniken.

**Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?**  
Überdurchschnittlichen Einsatz und Freude am Beruf.

**Wo hat der ärztliche Nachwuchs besondere Chancen?**  
Derzeit wenige!

**Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?**  
*Focus*.

**Welches Buch lesen Sie gerade?**  
„Die Akte Osama Bin Laden“.

**Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?**  
[www.guenstiger.de](http://www.guenstiger.de).

**Ihr liebstes Hobby?**  
Golf, Skifahren.

**Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?**  
Nichts Schlechtes.

**Wollten Sie schon immer Arzt werden?**  
Nein.

**Wann ist ein Arzt ein guter Arzt?**  
Wenn er die Menschen liebt, die Naturwissenschaften und die Kunst.

**Wie und wo lernt man Medizin am besten?**  
Bei einem guten Arzt.

**Ohne was kommt ein Arzt nicht aus?**  
Etwas Verstand, viel Fleiß und Ausdauer, gute Vorbilder.

**Wo hat der ärztliche Nachwuchs besondere Chancen?**  
In der Klinik/Praxis.

**Ihre Lieblingszeitung oder Ihre Lieblingssendung?**  
*Die Zeit*.

**Welches Buch lesen Sie gerade?**  
Beck-Bornholdt/Dubben „Der Schein der Weisen“.

**Verraten Sie uns Ihre Lieblings-Internetadresse?**  
Keine.

**Ihr liebstes Hobby?**  
Reisen – Italien – Wein.

**Was sollte Ihnen später einmal nachgesagt werden?**  
Er war trotzdem ein guter Vater/Mann.